

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^o 112. Dienstag, den 20. Oktober 1829.

Verhältniß der Lehrenden und Studierenden auf den berühmtesten Universitäten Europa's.

In	kommt auf 40 Studier.	Studer.
Oxford	— —	48½
Cambridge	— —	102
Edinburg	— —	22
Wien	— —	27
Paris	— —	17½
Göttingen	— —	26½
Prag	— —	26
Upsala	— —	13
Berlin	— —	17
Leipzig	— —	36
Pavia	— —	30
Neapel	— —	41½
Dublin	— —	20
Halle	— —	34
Lemberg	— —	36
München	— —	—

ein Lehrer.

In Berlin ist das Verhältniß der Lehrer am größten, und in Edinburg am kleinsten. 2250 Studierende haben dort nur 22 Professoren.

Die Apfelbutter.

Bei dem mit jedem Jahre sich mehrenden Obstbau muß man auch immer mehr auf Benutzung des Obstes denken. Besonders ist die letztere in Jahren wahrzunehmen, wo durch außerordentliche Fruchtbarkeit der Preis auch der besten Obstsorten sinkt, und oft kaum die Arbeit bezahlt. In Nordamerika geschieht dies rücksichtlich der Äpfel, indem man Apfelbutter aus ihnen bereitet. Die Frauen der dortigen Deutschen schälen, wenn im Herbst der Apfelsaft gepreßt wird, um Syder zu machen, eine große Menge Äpfel, schneiden sie entzwei, und befreien sie von den Kernen und Gehäusen. Die Schnitzeln werden im Apfelsaft 12 bis 18 Stunden lang gekocht, und während des Kochens gerührt, wie bei uns das Pflaumenmuß. Dies so gewonnene Apfelmuß, oder die Apfelbutter, hält sich Jahrelang, und wird mit jedem Jahre besser. An Güte und Geschmack aber übertrifft sie das beste Pflaumenmuß.

Redakteur und Verleger D. A. Fests.

B ö r s e i n L e i p z i g.

am 19. Oktober 1829.

Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

Königl. Sächsische	P.	G.	Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.	P.	G.
Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt.			Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt.		
grosse.....	—	101½	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt.		
kleinere.....	—	—	von 1000 und 500 Thlr.....	94	—
Dergl. Anleihe von 1821. à 4 pCt.			von 200 und 100 Thlr.....	—	—
von 1000 und 500 Thlr.....	—	106½	Central-Steuer-Scheine à 5 pCt.		
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.	—	107	von 3000 Thlr.....	—	102½
Anleihe der Cassen-Billets-Comm.			von 2000 und 1000 Thlr.....	—	103
à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.	—	—	von 500, 200 und 100 Thlr...	—	103½
von 200, 100 u. 50 Thlr.	—	—	Cammer-Credit-Cassen-Scheine		
Cammer-Credit-Cassen-Scheine			à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—	76
Litt. Bb. Cc. Dd.			à 3 pCt. Litt. B. D. von 500		
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	91	und 50 Thlr.....	—	—
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.	—	—	Spitz-Scheine, unverzinsbar		
Spitz-Scheine, unverzinsbar			von 25, 27, 29 und 31 Thlr.....	—	—
à 28 und 30 Thlr.	—	—	v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr.	—	—
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42,	—	—	Excl. d. Zinsen v. 1 Jan. od. 1. Jul. an.		
44, 46 und 48 Thlr.....	—	—	Leipziger Stadt-Anleihe von 1822.		
			à 4 pCt.		
			von 1000 und 500 Thlr.....	103½	—
			von 200, 100 und 50 Thlr.....	103½	—

C o u r s e in Conv. 20 Fl. Fuss.

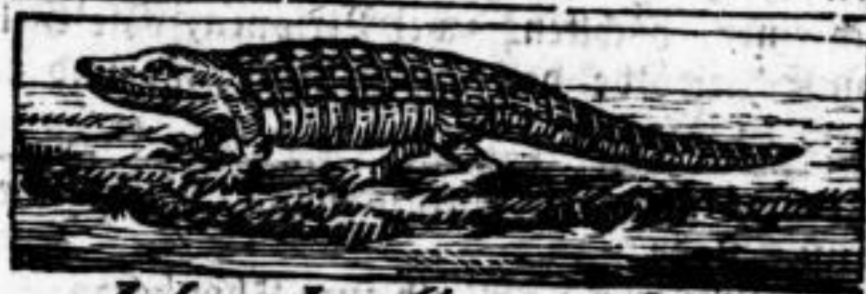
	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct..... k. S.	—	137½
do. 2 Mt.	—	136½
Augsburg in Ct..... k. S.	100½	—
do. 2 Mt.	—	—
Berlin in Ct..... k. S.	—	103½
do. 2 Mt.	—	—
Bremen in Louisd'or..... k. S.	109½	—
do. 2 Mt.	—	—
Breslau in Ct. k. S.	103½	—
do. 2 Mt.	—	—
Frankfurt a. M. in WG..... k. S.	100½	—
do. 2 Mt.	—	—
Hamburg in Banco..... k. S.	148	—
do. 2 Mt.	146½	—
London p. L. st..... 2 Mt.	—	—
do. 3 Mt.	—	6. 16½
Paris p. 300 Fr..... k. S.	—	78½
do. 2 Mt.	—	—
do. 3 Mt.	—	—
Wien in Conv. 20 Kr..... k. S.	—	100½
do. 2 Mt.	—	—
do. 3 Mt.	—	99½

C o u r s e in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Louisd'or à 5 Thlr.....	—	109½
Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.....	—	13½
Kaiserl.... do..... do.....	—	13½
Bresl..... do. à 65½ As do.....	—	12½
Passir..... do. à 65 As do.....	—	11½
Species.....	—	—
Verl. { Preuss. Courant.....	—	108½
Cassenbillets.....	10 ½	—
Gold p. M. fein colln.....	—	218
Silber 131öth. u. dar. do.....	—	13. 13
do. niederhaltig... do.....	—	13. 14
K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.....	—	—
Excl. Zinsen. { Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	—	—
Actien der Wiener Bank.....	1242	—
K. k. östr. Metall. à 5 pCt... ..	103½	—
K. pr. Staats-Schuld-Scheine		
à 4½ in preuss. Ct.....	99	—

na
es
Er
Re
geb
Dr
Du
im
Sta
auf
erhi
kaufe
bebur
steht
Wen
nebst
im
den

Anzeige. Der unter dem Namen der **Sonnabends-Gesellschaft** im vorigen Winter bestandene Verein der hiesigen Kunstfreunde hält seine Versammlungen im jetzigen Winter **Mittwoch**, und beginnt den 21sten Oktober in dem früheren Lokal im Klassischen Hause.
Die Vorsteher des Vereines.



lebende Crocodile.

nämlich meine beiden Kabinette noch bis Sonnabend, den 24. Oktober, zeigen zu dürfen; und um es jedem Unbemittelten möglich zu machen, meine Kabinette zu besehen, so zeige ich beide für ein Entree, nämlich 4 Gr. und 2 Gr.
John Grünberg.

Wohnungsveränderung. Von heute an wohne ich in der Petersstraße im großen Reiter, welches ich allen meinen geehrten Kunden mit der Bitte um ihr ferneres Wohlwollen ergehenst anzeige. Leipzig, den 17ten Oktober 1829.

C. W. Graul, Schuhmachermeister.

Verkauf. Ein echter mit Leder gedeckter polnischer Wagen steht für den ganz billigen Preis von 35 Thlr. zu verkaufen, in der Stadt Wien alhier.

Verkauf. Eine gutgehaltene bequeme Reischaise, so wie auch eine Kinderchaise, ist auf der Quergasse Nr. 1213 durch Frau Wünderich allda zu verkaufen.

Verkauf. Eine Guitarre von gutem Ton ist nebst einigen Noten billig zu verkaufen, im Stadtpfeisergäßchen Nr. 655 b, 3 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist ein ganz verdeckter Kutschwagen, sehr bequem zur Reise, auch in der Stadt zu gebrauchen, in ganz gutem Zustande. Zu erfragen bei dem Sattlermeister Linke auf dem Neuen Neumarkt Nr. 50.

Neue 1829er Brabanter Sardellen

erhielt ich eine Sendung, und verkaufe solche im Einzelnen und Ganzen zu billigen Preisen.

J. N. Lorenz, Catharinenstraße Nr. 374.

Anerbieten. Sollte Jemand ein ganz complettes einspänniges Reifefuhrwerk billig zu kaufen suchen, der beliebe sich zu melden in Stadt Wien alhier.

Anerbieten. Sollte sich Jemand eines leichten Reifewagens unentgeltlich nach Magdeburg bedienen wollen, der melde sich in Stadt Wien alhier.

Gesucht wird ein Bursche, welcher nicht nur die Abwartung der Pferde vollkommen versteht und gut fahren kann, sondern derselbe muß auch übrigens ein ordentlicher und sittlicher Mensch seyn. Nur solche haben sich zu melden bei Vater in Reichels Garten.

Vermietung. Ein Logis von 2 Stuben vorne heraus und 1 Stübchen nach dem Hofe, nebst allem Zubehör, ist zu nächste Ostern an eine stille Familie zu vermietten, und das Nähere im Stadtpfeisergäßchen Nr. 647, eine Treppe hoch, zu erfragen.

Zu vermietten ist an ledige Herren eine ausmeublirte Stube, die sogleich bezogen werden kann. Auf dem Peterssteinwege Nr. 1350 parterre zu erfragen.

Reisegelegenheit. Es gehet im Laufe dieser Woche ein ganz schöner vierstüger Reisewagen über Dresden, Prag und Wien und in andere Städte Oestreichs, auch nach Italien; sollte Jemand gesonnen seyn mitzufahren, der melde sich im Gasthause zur Stadt Wien alhier.

Reisegelegenheit-Gesuch nach Braunschweig. Auf nächsten Donnerstag wird von einem einzelnen Herrn, in Gesellschaft von noch einer, höchstens zwei Personen, eine Gelegenheit nach Braunschweig gesucht, und Näheres im Eckgewölbe der Catharinenstraße und des Brühls Nr. 417, dem Dufour'schen Hause gegenüber, zu erfahren.

Einladung. Morgen, den 21sten Oktober, halte ich einen Wurstschmauß, zu welchem ich alle meine verehrten Gönner und Freunde ergebenst einlade.

J. G. Manické, Wirth zum Thonberge.

Verloren. Am 18. d. M. des Abends wurde auf dem Wege vom heitern Blicke bis in die Kohlgärten eine neue kurze Tabakspfeife mit sogenanntem Storchschnabel und weißem Meißner Kopfe, auf welchem Hunde gemalt sind, verloren. Wer selbige an Pfefferkorn in Nr. 872 auf dem Rausche zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Verloren. Ein goldner Corallen-Ohring ist am 18. d. M. auf dem Wege vom Rossplatz über den Alten Neumarkt bis zur Nikolaikirche, von da zum Grimma'schen Thore hinaus über den Schneckenberg, bis an Müllers Denkmal, verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, ihn in der Expedition d. Bl. gegen eine Belohnung abzugeben.

* * * Die Direction des hiesigen Königl. Theaters würde sich die Abonnenten sehr verbinden, wenn sie, wie es früher geschah, das Repertoire der nächsten Woche jedesmal im Sonnabendstück des Tageblatts ankündigte, damit die Abonnenten wegen des Besuchs der Vorstellungen sich vorher vereinigen können.

Thorzettel vom 19. Oktober.

Grimma'sches Thor.		U.	Dem. Brabber, Hausmann, Jacob u. Fr. D. Souber, v. Frankfurt, pass. durch, bei Banquier Küstner u. im Hotel de Saxe, Fr. Rentier Richart, v. Paris, pass. durch, Fr. Herrmann, v. Frankfurt, pass. durch, Frn. Stud. Wein, Becker u. von Edge, v. Eisenach, in St. Berlin und pass. durch, Fr. Rittmstr. von Reinhardt nebst dessen Sohn, von Erfurt, im Hotel de Pologne, Fr. Dschag, v. Weimar, im Joachimsthal, Fr. Rfm. Wiber, v. Weimar, in Thiemens Hause	5
Fr. Hofgärtner Aufschlägel, v. Jahnishausen, im Hotel de Pologne	Gestern Abend.	5	Auf der Caspeler Post: Fr. Sieut. Landgraf, in R. P. D., pass. durch	11
Auf der Dresdner Nacht-Eilpost: Fr. Gerstatt, v. Paris, u. Fr. Partik. Biggar, v. London, p. d.	Vormittag.	7	Vormittag.	
Die Dresdner Postkutsche		7	Der Frankfurter Post-Packwagen	5
Auf der Frankfurter Post: Fr. von Zabelstig, von hier, v. Torgou zurück		9	Nachmittag	
	Nachmittag.		Fr. Rfm. Weichbrod, v. Lübeck, bei Zentner	1
Fr. Obersteuer-Einn. v. Dppel, v. Wellerswalde, im Hotel de Pologne		2	Fr. Amtsverw. Eiese, v. Esperstädt, bei Zentner	1
	Halle'sches Thor.	U.	Die Berlin-Edlner Eilpost	2
Fr. Hofmarschallin v. Strachwitz, von Edthen, im Hotel de Pologne	Gestern Abend.		Die Frankfurter reitende Post	3
Fr. Rfm. Jänicke, v. Aschersleben, im Hotel de Pologne		5		
Die Dessauer Post		9		
	Vormittag.	12	Hospitalthor.	U.
Die Hamburger reitende Post		5	Vormittag.	
Fr. Rfm. Wilhelm, a. Frankfurt a. M., v. Halle, im großen Blumenberge		9	Die Prag- und Wiener reitende Post	5
	Ranstädter Thor.	U.	Auf der Nürnberger Eilpost: Fr. Bar. v. Kettler, v. Hof, in St. Berlin, Fr. Prof. Gasse, von hier, v. Bamberg zurück, Fr. Berzmann u. Schulzin, von hier, v. Nordlingen u. Nürnberg zurück, Frn. Stud. v. Stern u. Grosselt, von hier, von Chemnitz u. Auerbach zurück	12
Fr. Rfm. Billing, v. Erfurt, im Elephanten	Gestern Abend.			
Auf der Frankfurter Eilpost: Fr. Graf v. Bismarck,		4		